INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort V
Einleitung VII
Dokumentenverzeichnis
1. Deportation von Arbeitern auf das besetzte Gebiet Österreichs im November 1939 1
2. Schreiben des Arbeitsamtes zu Braunau am Inn über die Behandlung polnischer Zwangsarbeiter 2
3. Bevölkerungsabtransport zum Arbeitseinsatz im Reich in den ersten Kriegsmonaten 3
4. Lohntarif für die in der Landwirtschaft eingesetzten polnischen Zwangsarbeiter 4
5. Freundschaftliche Beziehungen zwischen den Polen und Tschechen . 9
6. Richtlinien des Generalgouverneurs Hans Frank über die Einlieferung ins Reich von 1 Million Arbeiter im Jahre 1940 10
7. Aufruf des Generalgouverneurs Hans Frank an die Landarbeiter zum Arbeitseinsatz im Reich 12
8. Aufforderung zur bedingungslosen Befolgung des Aufrufs zum Arbeitseinsatz 13
9. Unterstützungszahlungen an die Familienangehörigen der Zwangsarbeiter 14
10. Verlassungsverbot des derzeitigen Wohnorts 15
11. Die sich auf die jugendlichen ausländischen landwirtschaftlichen Arbeitskräfte beziehende Senkung der Lohnsätze 16
12. Beteiligung polnischer Vorschnitter aus Deutschland an der Anwerbung von Arbeitskräften ins Reich 17
13. Vorschlag betreffs einer Nicht-Verschickung der Polen zum Arbeitseinsatz auf die Reichsgebiete mit polnischen Ureinwohnern 19
14. Beschränkte Versorgung mit Spinnstoffwaren für die sich ins Reich zum Arbeitseinsatz Begebenden 20
15. Anordnung von H. Göring über die Behandlung polnischer Zwangsarbeiter im Reich 21
16. Erläuterungen zur Anordnung von H. Göring vom 8. März 1940 bezüglich der Behandlung polnischer Zwangsarbeiter im Reich 22
17. Richtlinien von H. Himmler für die Verwaltungsbehörden über die Behandlung der polnischen Zwangsarbeiter 25
18. Richtlinien von H. Himmler für die polizeilichen Behörden über die Behandlung der polnischen Zwangsarbeiter 31
19. Zusammenarbeit zwischen den Gliedern der NSDAP und der Polizei betreffs der Behandlung von Polen. Schikanen gegen deutsche Frauen, die nähere Beziehungen zu polnischen Männern anknüpfen . . . 36
20. Beschränkung des religiösen Kults 38

21. Meldung über geflüchtete Arbeiter 39
22. **Den in der Umgebung der Stadt Eisenach wohnhaften Polen ist es verboten, gruppenweise auf den Strassen aufzutreten, polnische Lieder zu singen, bei Kirchgängen geschlossen in Erscheinung zu treten als auch** die Stadt Eisenach zu besuchen 40
23. Bestimmung der Pflichten polnischer Arbeiter im Reich 42
24. Aufruf gegen die Polen 44
25. Merkblatt für die aus dem Generalgouvernement zur Landarbeit im Reich abtransportierten Polen 45
26. Die durch die Wehrmacht den polizeilichen Behörden erfolgte Übergabe einer Beaufsichtigung der Polen 46
27. Polnische Zwangsarbeiter mit dem pflichtmässigen Zeichen „P" . . 47
28. Hohe Anzahl kranker Menschen unter den ins Reich deportierten Arbeitern 47
29. Verhältnis der deutschen katholischen Geistlichen den Zwangsarbeitern gegenüber 48
30. Ankündigung des Generalgouverneurs Hans Frank betreffs verschärfter Massnahmen in der Zwangswerbung für den Arbeitseinsatz im Reich . 49
31. Verpflichtung der polnischen Bevölkerung des Generalgouvernements zum Arbeitseinsatz im Reich 52
32. Werbeplakate auf dem Gebiet des Generalgouvernements mit dem Aufruf zur freiwilligen Ausfahrt zum Arbeitseinsatz im Reich . . . 56
33. Schlechte Versorgung mit Kleidung 61
34. Verbot des Besuchs von Gaststätten und Ausschänken. Eine den Polen **ausnahmsweise zustehende Möglichkeit, die zugänglichen Lokale entweder ausschliesslich oder nur an manchen Tagen bzw. Stunden zu besuchen** 61
35. **Razzia der Passanten vor den Kinos zum Arbeitseinsatz im Reich. Äusserung von Hans Frank über die Verschärfung der Massnahmen in der** Zwangswerbung 62
36. Finanzielle Unterstützung an Familienangehörige der Zwangsarbeiter . 63
37. Hinweise für die beurlaubten Zwangsarbeiter 64
38. **Die an H. Göring gerichtete Bittschrift von J. Radziwiłł, die Verschickung zum Arbeitseinsatz von Kindern und Jugendlichen bis zum 21. Lebensjahr** als auch die Verfahrungen bei der Zwangswerbung aufzugeben 65
39. Beteiligung von Vertretern verschiedener Institutionen und Betriebe aus dem Reich bei der Anwerbung der Arbeitskräfte im Generalgouvernement 66
40. Anordnung über den Empfang des Status eines Zwangsarbeiters durch die polnischen Kriegsgefangenen 67
41. Beschränkungen des religiösen Kults 69
42. Appell an polnische Mädchen betreffs eines freiwilligen Arbeitseinsatzes als Dienstmädchen im Reich 72
43. Richtlinien der IG Farbenindustrie-Leitung zu Wolfen über die Behandlung polnischer Arbeiter 73
44. Verlassen der Arbeitsstellen von den polnischen Arbeitern im Schlesier Bergbau 74
45. Beziehungen polnischer Zwangsarbeiter zur tschechischen Bevölkerung in den Sudeten 75
46. Richtlinien über die Behandlung polnischer Zwangsarbeiter . . . 76

47. Weitere Richtlinien von H. Himmler für die Zentralverwaltungsbehörden über die Behandlung polnischer Zwangsarbeiter 83
48. Krankenversicherung 90
49. Polizeiliches Verfahren gegen eine deutsche Frau, die einem kranken Arbeiter einige Tassen Milch gegeben hat 92
50. Übergabe des Strafverfahrens gegen polnische Zwangsarbeiter an die Gestapo 93
51. Verbot des Fahrradbesitzes 94
52. Gegenseitige Beziehungen der Arbeiter. Auflockerung der Arbeitsdisziplin 95
53. Flucht der Polen von den Arbeitsstätten. Propagandaverfahren gegen polnische Zwangsarbeiter 96
54. Vorschlag, Strafarbeitslager zu schaffen 99
55. Krankenhilfe für Familienangehörige der Zwangsarbeiter 100
56. Eigenmächtiges Verlassen der Arbeitsstellen 101
57. Verhaftung eines deutschen Bauern wegen des Geschlechtsverkehrs mit einer Polin 102
58. **Forderung einer Deportation der Polen ins Innere des Reiches zwecks** einer Verhinderung der Beziehungen zu der in Grosspolen ansässigen Bevölkerung 103
59. Entschluss der faschistischen Behörden zur Deportierung der in Rumänien internierten Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten und polnischer Zivilflüchtlinge 104
60. Polnischen Volksangehörigen werden Weihnachtsgratifikationen entzogen 107
61. Durch die Polizei ausgeübte Überwachung und Kontrolle polnischer Arbeiter im Regierungsbezirk Koszalin 108
62. Abtransport ins Reich polnischer in Rumänien internierter Soldaten zwecks ihres Einsatzes in der Wirtschaft 110
63. Festlegung der Einkaufszeit für die polnischen Zwangsarbeiter . . 111
64. **Gründung eines Gendarmensonderkommandos zur Überwachung polnischer** Arbeiter im Regierungsbezirk Koszalin 112
65. Verkaufsverbot von Fahrkarten 113
66. Sammeln gebrauchter Kleidungsstücke für polnische Arbeiter. In Sonderfällen vorgesehene Zuteilung von Kleidung auf Bezugsscheine. Absicht **einer Versorgung der Polen mit erbeuteten Uniformstücken** . . 114
67. Öffentliche Hinrichtungen polnischer Männer wegen des Geschlechtsverkehrs mit deutschen Frauen 115
68. Forderungen des Polnischen Hilfsausschusses die Lage der polnischen Zwangsarbeiter zu bessern 115
69. **Verpflichtung eines polnischen Kriegsgefangenen, die Arbeit als Zwangsarbeiter auszuführen** 117
70. Richtlinien des Wehrmacht-Oberbefehls betreffs der Deportation ins Reich der in Rumänien internierten polnischen Offiziere, Soldaten und der Zivilpersonen 117
71. Die Lage der aus den Ländern Westeuropas stammenden polnischen Arbeiter 121
72. Gesonderter Eingang und getrennte Plätze in der Kirche — eine Bedingung der Anteilnahme polnischer Zwangsarbeiter am Gottesdienst in Szczecinek 121
73. Streik der Polinnen in den IG-Farbenindustrie-Werken zu Wolfen . . 122

74. Warnung durch die Gestapo wegen eines willkürlichen Verlassens der Arbeitsstätten . . . 123
75. Erhöhte Nachfrage nach billigen polnischen Arbeitskräften . . . 124
76. Runderlass der Landesbauernschaft über die Behandlung der polnischen Zwangsarbeiter in der Landwirtschaft in Baden . . . 125
77. Geringer Erfolg der Anwerbungsaktion von Arbeitern im Generalgouvernement . . . 127
78. Urlaubszurückhaltung . . . 128
79. Widerstandsbewegung unter den Polen. Tätigkeit des sowjetischen Nachrichtendienstes . . . 129
80. Namentliche Vorladung zum Arbeitseinsatz im Reich . . . 129
81. Anzahl polnischer Arbeiter im Reich April 1941 . . . 131
82. Erhängung eines Polen für den Geschlechtsverkehr mit einer Deutschen 132
83. Arbeitsvertragsbrüche polnischer Zwangsarbeiter . . . 132
84. Beschränkung der persönlichen Freiheit bei den in Lothringen weilenden polnischen Arbeitern . . . 133
85. Verbot einer Anteilnahme am Gottesdienst ausserhalb des ständigen Wohnorts . . . 135
86. Hinrichtung zweier Polen . . . 136
87. Arbeitsbedingungen eines polnischen Jugendlichen im Reich . . . 137
88. Öffentliches Erhängen eines polnischen Zwangsarbeiters . . . 138
89. Erschwerung einer Eheschliessung polnischer Arbeiter . . . 140
90. Einstellung der Gottesdienste für Polen . . . 141
91. Flüchten der Polinnen aus den IG-Farbenindustrie-Werken in Wolfen . 141
92. Bestrafung der Polen für das Nicht-Anbringen des Zeichens „P" . . 143
93. Passierschein für den sich zum Schuster zwecks Reparatur seiner Schuhe begebenden Polen . . . 144
94. Ausschaltung der polnischen Jugend von einer ihrem Alter zustehenden Arbeitserleichterung . . . 145
95. Passierschein für den sich zum Friseur begebenden Polen . . . 146
96. Entzug der Fotoapparate . . . 146
97. Arbeitskarte des Zwangsarbeiters . . . 148
98. Prügeln der polnischen und französichen Arbeiter . . . 149
99. Wohnverhältnisse der Polen in den Gruben der Ilse Bergbau AG . . 150
100. Öffentliche Hinrichtung eines Polen . . . 151
101. Vorschlag, an die verhafteten polnischen Zwangsarbeiter nicht die Anredeformel „Herr" anzuwenden . . . 152
102. Beschränkung der ärztlichen Betreuung . . . 152
103. Öffentliches Erhängen eines Polen durch die Gestapo . . . 154
104. Tod von 4 Polen infolge Unterernährung . . . 155
105. Beschlagnahme eines Fotoapparats . . . 155
106. Befehl des Gebrauchs, ohne vorhergehende Warnung, der Feuerwaffe gegen die aus dem Transport fliehenden polnischen und sowjetischen Arbeiter . . . 156
107. Steckbrief hinter einem den Zwangsarbeiten im Reich entflohenen Polen 157
108. Diskriminierende Behandlung polnischer Zwangsarbeiter in den Friseuranstalten . . . 157
109. Entziehung den polnischen und ukrainischen Arbeitern des Anteilnahmerechts an den in den Betrieben vorhandenen Vertrauensräten. Lohnsenkung für die Arbeit und Beschränkung der sozialen Leistungen . 159

110. Warnung eines Polen durch die Gestapo im Zusammenhang mit seiner Flucht aus den Zwangsarbeiten im Reich . . . 161
111. Eine unter dem Vorwand der sich im Generalgouvernement verbreitenden Typhus-Seuche eingeführte Zurückhaltung der Erholungsbeurlaubungen und der Rückkehr nach Hause für Personen, für die die vorgesehene Aufenthaltszeit im Reich abgelaufen ist . . . 162
112. Hinweise für die ins Reich zu Arbeiten Abtransportierten . . . 163
113. Flucht eines der Vollführung eines Sabotageaktes verdächtigen Polen . 166
114. In Ausnahmefällen bestehende Möglichkeit einer Eindeutschung polnischer Kriegsgefangener und Zwangsarbeiter, die im Geschlechtsverkehr mit einer deutschen Frau standen . . . 167
115. Einführung des Sicherungsgeldes für die Polen, die ohne Erlaubnis des Arbeitgebers ihre Arbeitsstelle verlassen haben . . . 169
116. Forderung von F. Sauckel weiterer Abtransporte von Polen aus dem Wartheland zu Zwangsarbeiten im Reich . . . 170
117. Verhaftungen in Leipzig . . . 171
118. Verweigerung den Polen der Urlaubsabgeltung . . . 172
119. Verbot, den polnischen Zwangsarbeitern eine Rundfunkgenehmigung zu erteilen . . . 173
120. Rege Beteiligung polnischer Zwangsarbeiter an den im Reich vollzogenen Sabotageakten . . . 174
121. Verbot der Beförderung von Polen in D-Zügen . . . 174
122. Beschränkung des religiösen Kults . . . 175
123. Prügelstrafe für Polen wegen eines leichten Vergehens . . . 177
124. Aufenthaltskarte für polnische Zwangsarbeiter . . . 179
125. Anzahl polnischer und anderer ausländischer Arbeiter im Reich am 10. Juli und 20. August 1942 . . . 180
126. Verhaftungen von Polen in der Zeit vom 21. Mai bis zum 31. August 1942 in Leipzig . . . 181
127. Rechts- und Pflichtengleichsetzung der sich zu Arbeiten ins Reich freiwillig Begebenden und der Zwangsarbeiter . . . 181
128. Anteilnahme der NSDAP-Mitglieder an polizeilicher Überwachung der Zwangsarbeiter . . . 182
129. Bildung der Befehlsstäbe im Distrikt Warschau zum Abtransportieren der zu Arbeiten im Reich angeworbenen Bevölkerung . . . 188
130. Zusammenstellung von Einschränkungen im Alltagsleben für die Zwangs**arbeiter . . . 189**
131. Fritz Sauckel wird zum Generalbevollmächtigten in Anwerbungsangelegenheiten der Arbeitskräfte berufen . . . 191
132. Vorschlag, einheitliche Kleidung für sowjetische und polnische Arbeiter einzuführen . . . 192
133. Transport polnischer Zwangsarbeiter 40 Stunden lang ohne Lebensmittel 193
134. Polen werden von NSDAP-Mitgliedern überwacht. Die Polen aus den Ländern Westeuropas als Zwangsarbeiter im Reich . . . 195
135. Reiseverbot ohne Genehmigung. Einschränkungen im Benutzen örtlicher Verkehrsmittel . . . 197
136. Abtransport von Kindern und Schuljugend zu Arbeiten im Reich . . 198
137. Vorschlag den polnischen Müttern beim Arbeitseinsatz im Reich ihre Kinder zu entziehen. Plan der Eindeutschung eines Teiles dieser Kinder und einer Ermordung der übrigen . . . 200

138. Forderung einer grösseren Aufsicht über polnische Zwangsarbeiter und einer Distanzerweiterung zwischen ihnen und den Deutschen . . . 201
139. „Amtlicher Befehl" des Arbeitseinsatzes im Reich 204
140. Tod eines Polen im Arbeitslager 205
141. Einschränkungen beim Einnehmen von Sitzplätzen in öffentlichen Verkehrsmitteln in Berlin 206
142. Strafverfahren gegen Polen wegen des Berichts über die im Reich herrschenden Verhältnisse 207
143. Fürsorge für Kinder der verhafteten Eltern 208
144. Einfluss der deutschen Niederlage an der Ostfront auf das Selbstbefinden der Zwangsarbeiter 209
145. Befehl zur Versetzung eines Teiles polnischer Arbeiter aus der Landwirtschaft in die Rüstungsindustrie 209
146. Zuteilung von Tabak aus der Notwendigkeit seines schnellen Verbrauchs 210
147. Bittschrift des Bischofs der Diözese Sandomierz J. Lorek an die Regierung des Generalgouvernements über den religiösen Kult unter den polnischen Zwangsarbeitern im Reich 210
148. Galgenstrafe für einen polnischen Arbeiter wegen des Geschlechtsverkehrs mit einer Deutschen 212
149. Geldstrafe für das Nicht-Anbringen des „P"-Abzeichens 213
150. Errichtung einer Entbindungsanstalt für Polinnen in Braunschweig . 214
151. Verbot einer Anteilnahme als Messdiener am Gottesdienst für Polen . 215
152. Aufforderung der Staats- und Parteibehörden zur strengeren Behandlung der Polen 215
153. Einstellung von Urlaubsansprüchen der Polen 217
154. Verfahrungsmethoden bei polizeilichen Strafverfügungen gegen die Polen 217
155. Versetzung eines Teiles polnischer Arbeiter aus der Kommunalwirtschaft in die Landwirtschaft **218**
156. Die den Zwangsarbeitern erteilte Einwilligung der hitlerfaschistischen Behörden 2 Tageblätter und eine Wochenschrift, die in polnischer Sprache im Generalgouvernement herausgegeben werden, abonnieren zu können 219
157. Eintrittsverbot in die „Volksparks" 220
158. Ausrichtung polnischer Arbeiter aus dem Generalgouvernement und dem Reich in die Organisation Todt (OT). Zahlreiche polnische Flüchtlinge aus der OT auf dem Gebiet der UdSSR 221
159. Schwere materielle Lage der in der Heimat zurückgebliebenen Familienmitglieder der Zwangsarbeiter 222
160. Beschränkte Möglichkeiten der Benutzung öffentlicher Freibäder . . 223
161. Polen im antifaschistischen Nachrichtendienst 224
162. Behandlung der schwangeren Arbeiterinnen und ihrer im Reich geborenen Kinder 225
163. Prügeln einer polnischen Arbeiterin von der Arbeitgeberin 230
164. Unterbringung der Polen in Krankenhäusern in gesonderten Räumen. Polnischen Kindern ist der Besuch deutscher Schulen verboten. Betreten öffentlicher Schwimmbäder als auch einiger Friseuranstalten sind Polen verboten 231
165. Appell der Regierung des Generalgouvernements den Zwangsarbeitern Pakete mit Kleidungsstücken zu schicken **233**

166. Übernahme des Strafverfahrens gegen polnische Zwangsarbeiter durch die Gestapo 234
167. Zahl der bis Ende August 1943 aus dem Generalgouvernement zu Arbeiten im Reich Abtransportierten 235
168. Verbot des Schulbesuches der Kinder polnischer Zwangsarbeiter . . 235
169. Geheimorganisation polnischer und tschechischer Arbeiter . . . 236
170. Appelldurchführung für polnische Zwangsarbeiter 237
171. Massenhafte öffentliche Kontrolle der Polen in Weimar 239
172. Einführung einer Polizeistunde für die Polen, Verbot der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln und Fernsprechern, Verbot des Fotographierens, des Besuchs öffentlicher Lokale und näheren Verkehrs mit den Deutschen 242
173. Bestimmungen über das Verhalten der Zwangsarbeiter im Reich . . 247
174. Behandlung polnischer Arbeiter aus den polnischen Gebieten, der UdSSR, und den Ländern Westeuropas 254
175. Denkschrift des Generalgouverneurs Hans Frank über die Lage der polnischen Zwangsarbeiter im Reich 263
176. Möglichkeit einer Schwangerschaftsunterbrechung bei Polinnen . . 270
177. Arbeitsbuch der Zwangsarbeiter im Reich 271
178. Inhaftnahme für den Reiseversuch ohne Genehmigung 271
179. Vorschläge bezüglich einer Behandlung der Polinnen nach Entbindung und ihrer geborenen Kinder 272
180. Verhaftung eines deutschen Angestellten wegen Verkehrs mit einer Polin 275
181. Einfachste Gräber für polnische Zwangsarbeiter 275
182. Entziehung polnischen und sowjetischen Zwangsarbeitern der zusätzlichen Lebensmittelrationen, die anlässlich der Luftangriffe und der Osternfeiertage anderen Fremdarbeitern im Reich zugeteilt werden . **276**
183. Auf die Gemeinden auferlegte Gesamtgeldstrafen wegen Nichterfüllung des Kontingents der für den Zwangseinsatz im Reich bestimmten Personen 279
184. Überweisung der Strafsachen gegen Polen direkt an die Gestapo (unter Übergehung der Staatsanwaltschaft) **280**
185. Einstellung der Zuteilung zusätzlicher Lebensmittelrationen für die Polinnen anlässlich der Schwangerschaft, Entbindung und des Säuglingsstillens 280
186. Urlaubseinstellung 281
187. Einsatz polnischer Kinder in der Rüstungsindustrie 282
188. Überzehnstündiger Arbeitstag der in einem wissenschaftlichen Forschungsinstitut beschäftigten Landarbeiter 282
189. Lebensverhältnisse polnischer Arbeiter im Reich und Vorschläge des polnischen Hauptausschusses über eine teilweise Besserung ihrer Lage . 283
190. Verpflegungskosten für die Familienmitglieder der Zwangsarbeiter . . 291
191. Deutung durch den Reichsbauernführer des neuen Lohntarifs vom 29. Juni 1944 für die in der Landwirtschaft beschäftigten polnischen Zwangsarbeiter **292**
192. Lohntarif vom 29. Juni 1944 für polnische Landarbeiter 294
193. Aufruf des Internationalen Komitees der Bergbau-, Metall- und Transportarbeiter and die polnischen Zwangsarbeiter **304**
194. Aufruf zur Mitarbeit deutscher und ausländischer Arbeiter im Reich . 305
195. Kein Mitgefühl der polnischen Arbeiter im Zusammenhang mit dem Attentat gegen Hitler 306

196. Deportation zu Zwangsarbeiten der in Ungarn weilenden Polen . . 306
197. Verbot einer Benutzung der Fernsprecheinrichtungen durch polnische Arbeiter 307
198. Normen der Lebensmittelzuteilung für die in der Landwirtschaft eingesetzten polnischen Arbeiter im August 1944 308
199. Überweisung an die Umsiedlungszentrale in Łódź und an andere durch die Behörden angewiesene Anstalten der polnischen Arbeiter aus den eingegliederten Gebieten, die unheilbar oder über 8 Wochen krank sind. Eindeutschung von Kindern der verstorbenen oder verhafteten Eltern. Kinder der verhafteten polnischen Arbeiter werden der Sicherheitspolizei zur Verfügung gestellt. Verbot einer Rückkehr in die Heimat der geisteskranken Polen und eine Übergabe ihrer weiteren Schicksale dem Innenminister 309
200. Vorschriften über die Erfindungen treffen für Polen nicht zu . . . 313
201. Anzahl polnischer und anderer Fremdarbeiter im Reich am 30. September 1944 314
202. Geheimorganisation „Odra" in Westpommern 316
203. Inhaftierung für eine unerlaubte Urlaubsreise 318
204. Möglichkeit in Ausnahmefällen bestehende Feiergratifikationen im Jahre 1944 zu gewähren 319
205. Polnische Arbeiter können Gratifikationen zu Weihnachten 1944 bekommen 320
206. Offener Brief des Erzbischofs der Diözese in Kraków Adam Sapieha an polnische Zwangsarbeiter im Reich 321
207. Besitzpflicht von schriftlichen Genehmigungen für Benutzung der Eisenbahn 322
208. Vorschlag zur Einführung eines anderen Abzeichens für die Polen im Reich 324
Personenregister 327
Ortsnamenregister 331
Literaturverzeichnis 335
Register der Abkürzungen 339